

Mustervorlage für Projektskizzen im Nationalen Artenhilfsprogramm (nAHP)

1 Übersicht über das geplante Vorhaben (maximal 2 Seiten)

Kurzer Überblick über das geplante Vorhaben:

- Titel
- Kurztitel
- Antragstellende, Ansprechperson(en) und Kontaktdaten, falls zutreffend: zusätzliche Angaben zu Verbundpartner*innen
- Geplante Laufzeit
- Geplante Finanzmittel (Gesamtsumme)
- kurze Beschreibung des Vorhabens: Angabe der Vorhabenziele und Lage des Projektgebiets, Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen des nAHP

2 Beschreibung des Vorhabens (maximal 10-15 Seiten)

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens und Darstellung der Bedarfe:

- Vorhabenziele
 - Vorhabentyp
 - Vorhabenziele des Projektes und Angabe der Zielarten nach Artenliste des BfN
 - Angabe der geplanten Maßnahmen nach Maßnahmenliste des BfN
 - Darstellung der geplanten Methoden
 - Benennung möglicher Probleme und geplanter Lösungswege
 - Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen des nAHP
- Räumliche und fachliche Einordnung des Vorhabens und Stand der Forschung
 - Kartographische Darstellung und naturräumliche Einordnung der Gebietskulisse, sowie falls zutreffend der unterschiedlichen Teilflächen des Projektgebiets. Sofern flächenbezogene Maßnahmen geplant sind ist darzulegen, ob die benötigten Flächen bereits zur Verfügung stehen, bzw. ob und wie sie rechtzeitig akquiriert werden können
 - Einordnung in die Schutzgebietskulisse (Natura 2000, NSG, etc.) und ggf. Länderfachplanungen, sofern sich das Projektgebiet innerhalb dieser Kulisse befindet
 - Darstellung bereits laufender oder abgeschlossener Vorhaben, die im Kontext des geplanten Vorhabens von Relevanz sind
 - Falls im Projektkontext besonders relevant: Darstellung des aktuellen Forschungsstands

- Arbeits- und Ressourcenplanung; Leistungsfähigkeit:
 - Beschreibung der geplanten (Teil-) Arbeitspakete (möglichst mit Bezug zu Teilflächen) sowie zeitliche Einordnung und Arbeitsumfang der (Teil-) Arbeitspakete. Meilensteine sind inhaltlich wie zeitlich einzuordnen. Wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten sind aufzuzeigen. Die Ablaufplanung ist zusätzlich mittels Zeitstrahl (tabellarische Darstellung) darzustellen. Meilensteine und Arbeitspakete sind darin zu kennzeichnen.
 - Darstellung der bereits vorhandenen und benötigten Ressourcen in Bezug auf Personal, Sachmittel etc. unter Berücksichtigung der notwendigen Angaben unter 3. Auf den nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten angemessenen Einsatz von Ressourcen ist zu achten.
 - Aussagekräftige kontextbezogene Beschreibung zu bisherigen Arbeiten und Erfahrungen des Skizzeneinreichenden im räumlichen und fachlichen Kontext des Projekts mit Referenzen aller beteiligten Projektpartner*innen. Es ist darzustellen, ob die Skizzeneinreichenden über die entsprechende Leistungsfähigkeit zur Umsetzung des Vorhabens verfügen bzw. diese im Rahmen des Vorhabens im benötigten Umfang rechtzeitig herstellen können.

3 Finanzierungsplanung bzw. Vorkalkulation

Die Finanzierungsplanung ist der Skizze im Anhang in tabellarischer Form beizufügen. Geltende Regelungen und Gesetze wie das Bundesreisekostengesetz (BRKG) sind zu beachten. Sofern ein Verbundprojekt geplant ist, muss für jede*n Verbundpartner*in ein eigener Finanzierungsplan vorgelegt werden.

Einen Muster-Finanzierungsplan finden Sie in **Anlage 2 des Leitfadens zur Richtlinie zur Förderung von Vorhaben im Rahmen des Nationalen Artenhilfsprogramms**.

Die im Finanzierungsplan gemachten Angaben zu den Ausgaben sind in der Projektskizze unter Bezugnahme auf die Positionen im Finanzierungsplan aufzugreifen. Der Umfang der geplanten Ausgaben ist in der Projektskizze gesondert zu begründen. Eine kurze Begründung der einzelnen Positionen ist in der Spalte „Begründung“ im Finanzierungsplan einzufügen.

Kosten von Stammpersonal sind grundsätzlich nur dann zuwendungsfähig, wenn die Personalausgaben dem jeweils beantragten Projekt konkret zugeordnet werden können. Ist eine solche Zuordnung nicht möglich, so sind die Kosten nicht zuwendungsfähig.

4 Arbeitsteilung bei Verbundprojekten/ Zusammenarbeit mit Dritten

Bei Verbundprojekten sind die an dem geplanten Projekt beteiligten Arbeitsgruppen bzw. Verbundpartner*innen und die Aufgabenverteilung im Arbeitsplan (siehe unter 2) darzustellen.

Falls im Projektkontext relevant, ist die Zusammenarbeit mit Dritten darzustellen und in der vorhabenbezogenen Ressourcenplanung (Finanzierungsplan, siehe hierzu unter 3) entsprechend zu berücksichtigen.

5 Verwertungsplanung (maximal eine Seite)

Aus der Projektskizze muss hervorgehen, wie die im Projekt erarbeiteten Inhalte/ erreichten Ziele verwertet werden sollen. Folgende Einzelheiten müssen beschrieben werden:

- Darstellung der klima-, umwelt-, und naturschutzrelevanten Daten, die im Projekt generiert werden und ihre weitere Verwendung
- Erfolgsaussichten des Vorhabens
- geplante Aktivitäten zur Erfolgskontrolle des Projektes
- Falls im Projektkontext in besonderer Weise relevant: kurze Darstellung, ob eine wissenschaftliche Begleitung zur Wirkungskontrolle erfolgen soll (inkl. kurzer Begründung)
- Darstellung der geplanten Verwertungshandlungen der einzelnen Verbundpartner*innen (z. B. zur Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen), insbesondere dazu, wie Zielgruppen des Vorhabens aktiv adressiert werden sollen
- Darstellung einer möglichen Fortsetzung von Maßnahmen über den Förderzeitraum hinaus sowie zu möglichen Anschlussvorhaben im nAHP

6 Zustimmung der Landesbehörden und Akzeptanz im Projektgebiet (maximal eine halbe Seite)

Die zuständigen Stellen in den Ländern und beteiligte Gebietskörperschaften sind rechtzeitig über die beabsichtigte Einreichung einer Projektskizze zu informieren und ihr Interesse an dem Projekt hinreichend zu dokumentieren. Ein kurzer Vermerk darüber ist der Projektskizze beizulegen. Dieser enthält auch den/ die jeweilige/n Ansprechpartner*in auf Landesebene und lässt deren Unterstützungswillen erkennen.

Eine kurze Darstellung der erwarteten Akzeptanz im Projektgebiet im Kontext der betroffenen Akteure, z. B. Landnutzer (1-2 Sätze) ist der Skizze ebenfalls beizufügen.

Folgende Angaben sind darüber hinaus zu ergänzen:

- Angabe der bereits auf Skizzenebene eingebundenen Akteursgruppen, sowie falls zutreffend Angabe weiterer Akteursgruppen, deren Einbindung vorgesehen ist
- geplante öffentlichkeitswirksame Maßnahmen (Veranstaltungen, Fachtagungen o.ä.)